



ZUSAMMEN
DEMOKRATIE
STÄRKEN!

Demokratie
lebt vom
Mitmachen
Handreichung zur
Kommunalwahl



Kolping

Kolpingwerk
Landesverband
Bayern



WahlBar 2026



Kolping

Kolpingwerk
Landesverband
Bayern

Liebe Verantwortliche in den Kolpingsfamilien, verbandlichen Gremien und Einrichtungen im Kolpingwerk in Bayern

Kommunalpolitik wird oft als „Schule der Demokratie“ bezeichnet - ich denke, das trifft auch zu! Denn hier beginnt die demokratische Mitbestimmung ganz konkret: in Gemeinden, Städten und Landkreisen, direkt vor unserer Haustür. Keine andere politische Ebene ist den Menschen so nah. Hier entscheidet sich, wie unser Alltag vor Ort gestaltet wird.

Doch gerade heute sehen wir unsere Demokratie unter Druck. Wir beobachten mit Sorge, wie sie zunehmend infrage gestellt oder angegriffen wird. Dem wollen – und müssen – wir entgegenreten.

Adolph Kolping hat uns dafür eine klare Richtung vorgegeben: „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist.“

Am 8. März 2026 stehen in Bayern wieder Kommunalwahlen an.

Ein wichtiger Moment – nicht nur für die Politik, sondern für uns alle. Denn mit jeder Stimme, mit jedem Engagement vor Ort gestalten wir aktiv unsere Lebensräume mit. In unseren Gemeinden, Städten und Landkreisen wird entschieden, wer Verantwortung übernimmt – und damit: wie unsere Heimat weiterentwickelt wird.

Ausdrücklich denken wir dabei an die jungen Menschen und beziehen sie ein, da es in besonderer Weise um die Gestaltung ihrer Zukunft geht!

Lasst uns gemeinsam mitwirken. Demokratisch. Engagiert.

Für den Landesvorstand des Kolpingwerk Bayern
Erwin Fath, Landesvorsitzender

Wegen der unterschiedlichen Strukturen und Herausforderungen in den Kommunen hat sich der Landesvorstand bewusst gegen eine einheitliche Arbeitshilfe entschieden.

Mit dieser Handreichung möchten wir stattdessen Impulse und Anregungen für die individuelle Arbeit vor Ort geben. Auf grundlegende Informationen zu Kommunalpolitik und Wahlrecht verzichten wir dabei bewusst – zugunsten von Praxisnähe und eigener Gestaltungsfreiheit in den Kolpingsfamilien.

Als demokratisch verfasster katholischer Sozialverband ... nehmen (wir) gesellschaftliche und politische Verantwortung wahr.

[3] Leitbild von Kolping in Deutschland

Kolpingsfamilie & Kommunalwahl – warum wir uns engagieren

Adolph Kolping forderte uns schon zu seiner Zeit auf:

„...sei ein guter und ehrenwerter Staatsbürger!“

Er war überzeugt: Für eine gerechte, christliche Gesellschaft braucht es Menschen mit Glauben, Verantwortungsbewusstsein und dem Willen, aktiv mitzugestalten.

Heute findet sich dieser Auftrag auch in unserem Leitbild wieder: „Als demokratisch verfasster katholischer Sozialverband [...] bekennen wir uns zu den Werten des Grundgesetzes und nehmen gesellschaftliche und politische Verantwortung wahr.“

Unverzichtbar ist dabei die Mitwirkung der Kolpingjugend.

Gerade rund um die Kommunalwahl ist unser Engagement gefragt – denn:

- Kommunalpolitik betrifft uns direkt: Sie entscheidet über viele Dinge in unserem Alltag – direkt vor der Haustür.
- Mitgestalten ist möglich: Jede und jeder kann sich einbringen, mitreden und etwas bewegen.
- Engagement beginnt vor Ort: Wer sich für die eigene Stadt oder Gemeinde einsetzt, stärkt die Demokratie.
- Probleme erkennen – Lösungen finden: Nirgendwo ist das so konkret und nah wie in der Kommunalpolitik.

Darum bringen Kolpinggeschwister sich ein – für eine demokratische Gesellschaft mit Zukunft. Wir gehen wählen – und zeigen damit: Unsere Heimat ist uns nicht egal. Wir übernehmen Verantwortung.

Dieses Engagement ist mehr als nur eine Stimme auf dem Wahlzettel. Es ist ein klares Zeichen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Und ein Appell an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger:

Macht mit. Engagiert euch. Wählt.

... Zum christlichen Glauben gehören untrennbar soziales und gesellschaftspolitisches Engagement.

[89] Leitbild von Kolping in Deutschland

Engagement zur Kommunalwahl vor Ort planen

Unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten muss entschieden werden, in welcher Form und mit welchem Umfang sich eine Kolpingsfamilie engagieren möchte.

Bevor konkrete Planungen beginnen, empfiehlt sich eine systematische Sammlung relevanter Informationen:

Informations- und Datensammlung

Zur örtlichen Situation

- Welche Parteien/Wählergruppen treten zur Wahl an?
- Welche Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl?
- Gibt es unter ihnen Mitglieder der Kolpingsfamilie?
- Welche Wahlveranstaltungen sind bereits (auch durch andere Gruppierungen/Parteien) geplant?

Zur geplanten Aktivität

- Was möchten wir konkret umsetzen?
 - Informationsveranstaltung
 - Podiumsdiskussion
 - Schriftliche Informationen an Mitglieder und Öffentlichkeit
 - Fragenkatalog an Kandidatinnen und Kandidaten
Wie werden die Antworten verarbeitet oder veröffentlicht?

Benötigte Ressourcen

- Verantwortlichkeiten:
 - Wer übernimmt die Gesamtkoordination?
 - Wer ist für einzelne Bausteine (z. B. Einladungen, Technik, Moderation) zuständig?
- Raumbedarf:
 - Welche Räume stehen zur Verfügung?
 - Sind Größe, Lage, Möblierung und Technik geeignet?

Art und Form der Veranstaltung

Zielgruppe & Zugang

- Öffentlich für alle Interessierten
- Nur für Mitglieder der Kolpingsfamilie
- Mischformat: Mitglieder + Öffentlichkeit
- Speziell für bestimmte Zielgruppen (z. B. Jugendliche, junge Familien)

Formate & Ablaufideen

- Vortrag mit Diskussion
- Klassische Podiumsdiskussion
- Moderierte Talkrunde
- Befragung von Kandidatinnen und Kandidaten (Live oder schriftlich)

Bei Veranstaltungen der Kolpingjugend sind diese an die besondere Zielgruppe anzupassen.

Diese Sammlung soll eine erste Orientierung bieten – wie eine Aktivität konkret aussieht, entscheidet jede Kolpingsfamilie eigenständig und angepasst an die lokalen Gegebenheiten.

Kolping fördert politisches Engagement in Parteien, die die grundlegenden demokratischen Prinzipien und die freiheitlich-demokratische Grundordnung nicht in Frage stellen

[22] Leitbild von Kolping in Deutschland

Inhaltliche Themenbereiche für die Kommunalwahl

Da sich die Strukturen und Herausforderungen von Gemeinden, Städten und Landkreisen zum Teil erheblich unterscheiden, kann hier nur eine beispielhafte Übersicht möglicher Themenbereiche gegeben werden. Welche dieser Themen vor Ort eine Rolle spielen – und welche Themen ergänzt werden sollten – muss jede Kolpingsfamilie individuell klären.

Bei Veranstaltungen zur Kommunalwahl sollten Fragen und Themen möglichst konkret gestellt werden.

Wählerinnen und Wähler interessieren sich besonders dafür, welche Vorhaben, Pläne und Ziele die Kandidatinnen und Kandidaten nach der Wahl direkt in ihrer Kommune umsetzen wollen.

Beispielhafte Themenbereiche

Soziales

- Kinderbetreuung & Familienangebote
- Unterstützung Bedürftiger (z. B. durch Hilfsprogramme)
- Gesundheitsversorgung vor Ort
- Angebote der Jugendhilfe
- Altenhilfe und Pflegeeinrichtungen
- Arbeitsplatzsicherung & lokale Beschäftigungsinitiativen

Kultur & Bildung

- Ausstattung und Qualität von Schulen
- Kulturelle Angebote für alle Altersgruppen
- Förderung des Ehrenamts und der Vereine
- Zugang zu öffentlichen Einrichtungen (z. B. Bücherei)

Umwelt & Lebensqualität

- Umweltschutzmaßnahmen & Nachhaltigkeit
- Landschaftsplanung und Grünflächen

- Freizeit- und Erholungseinrichtungen
- Pflege und Reinhaltung von Gewässern
- Abfallvermeidung und -entsorgung

Städtebau & Verkehr

- Bauleitplanung und Stadtentwicklung
- Wohnungsbau (z. B. sozialer Wohnungsbau, familienfreundliches Wohnen)
- Infrastruktur vor Ort (z. B. Nahversorgung, Gastronomie, Vereinsleben)
- Verkehrskonzepte:
 - Straßenbau und Sanierung
 - Rad- und Gehwege
 - Verkehrsberuhigung
 - Öffentlicher Nahverkehr

Verwaltung & Beteiligung

- Bürgerfreundliche Verwaltung
- Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen
- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger

Diese Themen können als Basis für Veranstaltungen, Diskussionsrunden oder Kandidatenbefragungen dienen. Sie sollten je nach örtlicher Situation ergänzt oder angepasst werden.

Durch ihr Engagement für das kirchliche Leben vor Ort und die lokale Gesellschaft bilden die Kolpingsfamilien eine wichtige verbandliche Basis.

[31] Leitbild von Kolping in Deutschland

Methoden für die Kommunalwahl-Aktivitäten vor Ort

Im Vorfeld der Kommunalwahlen bieten sich viele Möglichkeiten für ein aktives Engagement der Kolpingsfamilien.

Bürgerbefragung

An belebten Orten in der Gemeinde (z. B. Marktplatz, Einkaufszentrum) werden Bürgerinnen und Bürger zu lokalen Themen befragt.

Die Ergebnisse werden ausgewertet und können als Grundlage für eine Diskussion oder eine anschließende öffentliche Veranstaltung dienen.

> Ziel: Meinungsbild der Bevölkerung sichtbar machen.

Podiumsdiskussion mit Kandidierenden

Vorab festgelegte Themen werden öffentlich diskutiert. Die Kandidierenden sollen dabei klare Positionen zu kommunal relevanten Fragen beziehen.

> Wichtig: Gute Vorbereitung, klare Themenführung und neutrale Moderation

„Jetzt red i“ / Politischer Frühschoppen

Ein öffentlicher, gerne auch informeller Dialog in Wirtshausatmosphäre – z. B. als Frühschoppen oder Abendveranstaltung.

> Wichtig: Themen müssen im Vorfeld klar benannt und kommuniziert werden.

> Eine kompetente Moderation sorgt für Struktur und Fairness.

„Stein des Anstoßes“ – Fotowettbewerb

Die Kolpingsfamilie ruft zu einem Fotowettbewerb auf: Was ist in der Gemeinde aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger verbesserungswürdig?

Die eingesandten Fotos bilden die Grundlage für eine Podiumsdiskussion mit den Kandidierenden.

> Kreativer Zugang zu kommunalen Problemen und Meinungsbildung.

Ortsbegehung mit Kandidierenden

Eine begehbare Diskussionsrunde: Kandidatinnen und Kandidaten besuchen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Orte in der Gemeinde – etwa:

- Kindergarten oder Schule

- Soziale Einrichtungen

- Firmen

- Brennpunkte wie z. B. Unterkünfte für Geflüchtete

Vor Ort werden die Themen direkt angesprochen – die Kandidierenden sind gefordert, spontan Stellung zu beziehen.

> Nah an den Menschen, konkret, authentisch.

Dies sind Beispiele, die je nach örtlichen Gegebenheiten angepasst oder erweitert werden können.

Positionen von Kolping werden in einem laufenden Dialog zwischen dem Verband und der Politik in Entscheidungsprozesse eingebracht

[56] Leitbild von Kolping in Deutschland

Weiterführende Hinweise

Grundlegende Informationen aus Kolpingsicht können auch dem Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland „Zusammen sind wir Kolping“ und früheren Ausgaben der „WählBar“ des Kolpingwerkes Bayern entnommen werden.

Leitbild von Kolping in Deutschland

Die im Leitbild enthaltenen Aussagen zur Ausrichtung des Kolpingwerkes und zu seiner Sicht der Gesellschaft und Politik können für das Gespräch mit Kandidierenden Richtschnur und Impulsgeber sein.

>>> www.kolpingwerkstatt.de/verbandliches/leitbild

Zusammen Demokratie stärken

Zusammen Demokratie stärken ist ein Schwerpunkt, der Kolping in Deutschland schon länger begleitet. Arbeitshilfen, Informationen und Beschlüsse des Bundesverbandes findet ihr in der Kolpingwerkstatt.

>>> www.kolpingwerkstatt.de/themen/demokratie

Themen, die uns bewegen

Kolping ist bunt und vielfältig. Unser Verband entwickelt sich immer weiter, besonders mit und durch die Menschen, die sich in unserem Verband engagieren. Viele Hintergrundinfos zu den Themen Arbeit und Soziales, Demokratie, Eine Welt, Europa, Familie und Generationen, Gerechtigkeit, Gendern, Junge Menschen und Nachhaltigkeit findet ihr hier.

>>> www.kolpingwerkstatt.de/themen

Was sind Kolping-Positionen?

Beschlüsse der Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland und Positionspapiere.

www.kolping.de/verband/erklaerungen

Wählbar 2018 und 2023

In früheren Ausgaben der „WählBar“ des Kolpingwerkes Bayern finden sich auch viele weitere Aktions- und Veranstaltungsvorschläge rund um Wahlen.

>>> www.kolping-bayern.de/waehlbar2018

>>> www.kolping-bayern.de/waehlbar2023

Vote 16

Kolping in Bayern unterstützt die Forderung zur Absenkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen auf 16 Jahre.

>>> www.vote-16.de

Blick über den Tellerrand

Unter dem Motto „Deine Stimme. Dein Ort. Deine Zukunft“ hat das Kolpingwerk Landesverband Nordrhein-Westfalen Hilfen für die Kommunalwahlen in seinem Bundesland zur Verfügung gestellt.

>>> www.kolping-ms.de/landesverband-nrw

Hintergrundinfos zur Kommunalwahl

Bayern gliedert sich in 2.056 Gemeinden sowie 71 Landkreise. Worum es bei den Kommunalwahlen geht, wird ausführlich auf der Webseite des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration erläutert.

>>> www.stmi.bayern.de/wahlen-und-abstimmungen

„Suchet der Stadt Bestes!“

Jeremia 29,7

Kardinal Marx und Landesbischof Kopp rufen zu Kandidatur bei Kommunalwahlen auf

„Suchet der Stadt Bestes!“ – Das biblische Zeugnis ermutigt, sich im Kommunalwahlkampf für die Demokratie zu engagieren.

Am 8. März 2026 finden in ganz Bayern Kommunalwahlen statt. Die Bürgerinnen und Bürger bestimmen die Zusammensetzung der Stadt- und Gemeinderäte und der Kreistage. Sie wählen Ihre Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Landrätinnen und Landräte.

Die beiden christlichen Kirchen in Bayern ermuntern alle Menschen, für ein kommunalpolitisches Mandat bei einer demokratischen Partei oder Vereinigung zu kandidieren. Bringen Sie Ihre Erfahrung und Fähigkeiten ein! Unser Land, unsere Kommunen, unsere Städte und Gemeinden brauchen gerade jetzt engagierte Demokratinnen und Demokraten.

Kommunalpolitik spielt im Leben jedes Menschen in der Bundesrepublik Deutschland eine wesentliche Rolle. Sie kümmert sich um die Daseinsvorsorge, um Wasser, Energie, Müllbeseitigung oder Brandschutz. Sie entscheidet über die Gewichtung der Bereiche Wirtschaftsförderung, Bauwesen, Soziales und Bildung, Sport, Gesundheit und Pflege. Sie engagiert sich für Kultur, Jugendarbeit und Heimatpflege.

Kommunalpolitik ist nah am Menschen. Hier werden politische Prozesse unmittelbar erfahrbar. Oft kennt man einander persönlich, begegnet den für politische

Entscheidungen Verantwortlichen beim Elternabend, Einkauf oder Sport. Deshalb ist Kommunalpolitik das Aushängeschild demokratischer Politik.

Gerade junge Menschen sind bereit, sich politisch zu engagieren. Die Parteien des demokratischen Spektrums ermutigen wir, die jungen Menschen auch für Kandidaturen im Blick zu haben.

Die Anspruchshaltung gegenüber Politik und ihren Repräsentanten wächst. Demokratie braucht aktive, selbstbewusste und engagierte Bürgerinnen und Bürger, um dem zu genügen und zu bestehen. Demokratie lebt vom Mitmachen.

Wir bitten insbesondere Christinnen und Christen, sich mit ihren Überzeugungen und Werten in die Kommunalpolitik einzubringen. Zeigen wir gemeinsam unser starkes Engagement für die Demokratie.

Beide Kirchen im Freistaat stehen an der Seite derjenigen, die kandidieren und unsere Demokratie stärken. Wir unterstützen diejenigen, die diese Arbeit schon bisher tun. Gerade dann, wenn es zu Anfeindungen, Hass, Hetze und Pöbeleien kommt, sollen alle demokratischen Mandatsträger wissen, dass sie sich auf uns verlassen können.

München im Juli 2025.

Gemeinsamer Aufruf von Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der Freisinger Bischofskonferenz, und von Christian Kopp, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Junge Stimmen für unsere Städte und Gemeinden

EJB und BDKJ rufen zur Kandidatur für die Kommunalwahl 2026 auf

Junge Stimmen in die Räte! Kommunalpolitik betrifft direkt das Leben junger Menschen. Deshalb: Mitmachen statt nur zuschauen.

Jetzt Verantwortung übernehmen. Wer mindestens 18 Jahre alt ist, kann kandidieren und die Zukunft der eigenen Gemeinde mitgestalten.

Christlich. Demokratisch. Engagiert. Jugendverbände rufen junge Menschen auf, Haltung zu zeigen und sich mit ihren Werten in die Politik einzubringen.

Am 8. März 2026 wird in ganz Bayern gewählt: Stadt- und Gemeinderäte, Kreistage, Bürgermeister:innen und Landrät:innen werden neu bestimmt. Wer dort Verantwortung übernimmt, gestaltet das unmittelbare Lebensumfeld mit – von Busverbindungen über Jugendtreffs bis hin zu Klima- und Kulturpolitik. Deshalb sagen wir als Jugendverbände: Demokratie braucht junge Menschen!

In Ergänzung zum heutigen ökumenischen Aufruf der Katholischen und Evangelischen Kirche in Bayern rufen wir junge Erwachsene in Bayern dazu auf: Kandidiert! Mischt euch ein! Macht Politik vor Ort! Eure Perspektiven, eure Ideen und euer Engagement sind unverzichtbar. Ihr wisst, was junge Menschen brauchen. Ihr habt ein Gespür dafür, wie unsere Gesellschaft morgen funktionieren kann. Und ihr seid bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Kandidieren heißt gestalten.

Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte angegriffen werden, ist es wichtig, dass junge Menschen nicht nur wählen gehen, sondern auch bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Als Vorsitzender der Evangelischen Jugend in Bayern sagt Malte Scholz: „Junge Menschen gehören nicht nur in die Wahllokale, sondern auch auf die Wahllisten. Es ist Zeit, unsere Stimme aktiv in die Parlamente zu tragen – für mehr Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Zusammenhalt.“ Florian Hörlein, Landesvorsitzender des BDKJ Bayern, betont: „Demokratie lebt vom Mitmachen. Deshalb ermutigen wir alle jungen Menschen: Zeigt Haltung, engagiert euch und kandidiert für eure Gemeinde oder euren Landkreis!“

Jetzt ist die Zeit. Tretet in Kontakt mit demokratischen Parteien oder Wählergruppen vor Ort. Bringt euch ein. Zeigt, dass junge Menschen Politik können. Für eine starke Demokratie. Für jugendgerechte Politik. Für Bayern.

München im Juli 2025.

Gemeinsamer Aufruf der evangelischen Jugend in Bayern und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend Bayern

Kolping lebt Demokratie. Jegliche Formen von politischen oder religiösen Extremismen haben in unserer Mitte keinen Platz.

[27] Leitbild von Kolping in Deutschland

Methoden statt Märchen.

fakefrei ist Teil der Bayern-Allianz gegen Desinformation und bietet praxisnahe Ansätze, um bayernweit Vereinsmitglieder und Engagierte der Netzwerkpartner für das Thema zu sensibilisieren und ihre Medienkompetenz zu stärken.

Im Rahmen des Projekts wurde eine Webseite entwickelt, auf der Multiplikatoren praxisnahe Tools und Methoden finden, um "Fake News" und Desinformation zu thematisieren.

Über eine Suchfunktion lassen sich die Angebote nach "Dauer", "Alter", "Gruppengröße", "Vorbereitung" und "Format" filtern. Daneben gibt es auf der Seite ein FAQ zum Themenbereich.

Kernangebote von „fakefrei“

Sensibilisierung für Desinformation

Vermittlung von Wissen über Entstehung, Verbreitung und Wirkmechanismen von Desinformation.

Praktische Methoden und Werkzeuge

Hilfestellungen zur kritischen Überprüfung von Informationen.

Reflexion und Handlungskompetenz

Strategien für den souveränen Umgang mit Desinformation innerhalb der Organisationen.

Workshops und Materialien

Angebote zum Austausch von Multiplikatoren.

Podcast

Ein regelmäßig erscheinender Podcast mit spannenden Gästen, Hintergrundwissen und Impulsen zum Umgang mit Desinformation – informativ, nahbar und anwendungsbezogen.



Das Kolpingwerk Bayern
ist Mitglied der



Kontaktadressen des Landesverbandes und der Diözesanverbände

Kolpingwerk Landesverband Bayern e.V.

Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089 599969-10

info@kolpingwerk-bayern.de
www.kolpingwerk-bayern.de



Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg

Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
Tel. 0931 4537-1550

kolpingwerk@kolping-mainfranken.de
www.kolpingwerk-mainfranken.de



Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg

Ludwigstraße 25
96052 Bamberg
Tel. 0951 20878-0

info@kolpingwerk-bamberg.de
www.kolpingwerk-bamberg.de



Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt

Burgstraße 8
85072 Eichstätt
Tel. 08421 50-584

kolpingwerk@bistum-eichstaett.de
www.kolpingwerk-eichstaett.de



Kolpingwerk Diözesanverband Regensburg

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel. 0941 597-2283

info@kolping-regensburg.de
www.kolping-regensburg.de



Kolpingwerk Diözesanverband Passau

Domplatz 3
94032 Passau
Tel. 0851 393-7361

kolping@bistum-passau.de
www.kolping-dv-passau.de



Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg

Frauentorstraße 29
86152 Augsburg
Tel. 0821 3443-134

info@kolpingwerk-augsburg.de
www.kolpingwerk-augsburg.de



Kolpingwerk Diözesanverband München-Freising

Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089 599969-50

info@kolping-dv-muenchen.de
www.kolping-dv-muenchen.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Kolpingwerk Landesverband Bayern e.V.
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München
VisdP: Willi Breher | Redaktion: Erwin Fath
Satz & Layout: Björn Salanga



Kolping

Kolpingwerk
Landesverband
Bayern